

Liechtensteiner Volksblatt

AZ - FL-9494 Schaan, Mittwoch, 19. Juni 1974

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

107. Jahrgang/Nr. 87

Neues Gemeindegesetz im Landtag

Die nächste, öffentliche Parlamentssitzung findet am 2. Juli statt

Die nächste, öffentliche Landtagsitzung findet am Dienstag, den 2. Juli 1974 unter dem Vorsitz von Landtagspräsident Dr. Gerard Batliner statt. Die öffentliche Sitzung beginnt um 9 Uhr vormittags. Die offizielle Tagesordnung umfasst bis jetzt fünf Punkte, wobei zwei Gesetze in erster Lesung behandelt und drei Gesetzesvorlagen verabschiedet werden sollen.

Gesetz über das Strafregister

Als ersten Punkt der Tagesordnung wird das Parlament die zweite und dritte Lesung des Gesetzes über das Strafregister und die Tilgung der gerichtlicher Verurteilungen in Behandlung nehmen. Es handelt sich hier um eine wichtige Gesetzesvorlage im Rahmen der laufenden Justizreform. Anstelle der heutigen Leumunds- und Führungszeugnisse, die von der Verwaltung ausgestellt werden, sollen in Zukunft nur noch

Auszüge aus dem Strafregister treten, die ein objektives Bild geben. Das neue Gesetz sieht ausserdem vor, dass Eintragungen ins Strafregister nach einer bestimmten Frist automatisch getilgt werden.

Stipendiengesetz

Ebenfalls in zweiter und abschliessender, dritter Lesung wird der Landtag auf die Abänderung des Gesetzes betreffend die staatlichen Ausbildungsbeihilfen eintreten. Es geht hier um eine Anpassung der Stipendien an die Teuerung. Die finanzielle Belastung, die dem Staat jährlich aus Stipendien und Stundendarlehen erwächst, beläuft sich auf rund 700 000 Franken.

Das neue Gemeindegesetz

Am 2. Juli wird voraussichtlich auch das neue Gemeindegesetz verabschiedet, welches sich nach der ersten Lesung in der letzten Land-

tagsperiode zur Bereinigung in einer Landtagskommission (Vorsitz seit März 1974: Josef Frommelt, Triesen) befand. Das neue Gesetz sieht u. a. Aenderungen im Wahlmodus und bei Abstimmungen in den Gemeinden und die Schaffung eines einheitlichen Gemeinderates vor.

«Liechtensteinerin bleiben»

Erfreulich speditiv hat die Regierung auch im Zusammenhang mit dem Postulat «Liechtensteinerin bleiben» gearbeitet. So kann sich der Landtag bereits in seiner nächsten Sitzung mit einer Gesetzesvorlage befassen, welche unseren Mitbürgerinnen, die sich mit einem Ausländer verheiraten, die Möglichkeit gibt, ihre liechtensteinische Staatsbürgerschaft beizubehalten. Das neue Gesetz sieht ausserdem vor, dass sich Liechtensteinerinnen, die bereits mit einem Ausländer

verheiratet sind, innerhalb einer bestimmten Frist um die Wiedererlangung ihrer Staatsbürgerschaft bemühen können.

Abänderung des Personen- und Gesellschaftsrechtes

Nachdem verschiedene Dienstleistungen des Staates (z. B. Motorfahrzeuggebühren, Gerichtsgebühren usw.) im Rahmen des vor kurzem verabschiedeten Gebührengesetzes angehoben und weitgehend der Teuerung angepasst wurden, wird sich der Landtag am 2. Juli nun auch mit einer Gesetzesvorlage befassen, welche die Anhebung des gesetzlichen Mindestkapitals für Sitzgesellschaften von bisher 20 000 auf künftig 30 000 Franken vorsieht.

Nichtöffentliche Sitzung

Die öffentliche Landtagsitzung vom 2. Juli, die um 9 Uhr beginnt, wird um 11.30 Uhr unterbrochen. Im

Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung werden die Abgeordneten die ein Einbürgerungsgesuch (im Rahmen der Vorentscheidung des Landtages) in Beratung ziehen. Die öffentliche Sitzung geht normalerweise nach der Mittagspause um 14.30 Uhr weiter.

Die aktuelle Frage

Ist der Liechtensteiner ein politisch interessierter Bürger?

Die Frage nach dem politischen Interesse des Liechtensteiners könnte man spontan und positiv beantworten, indem man auf die aussergewöhnlich hohe Wahlbeteiligung bei wichtigen Urnengängen (bis zu 95 Prozent bei Landtagswahlen) und auf die sehr intensiven Wahlkämpfe hinweist. Dem könnte man wieder entgegenhalten, dass die hohe Wahlbeteiligung mit ein Verdienst der Parteien ist, die aufgrund der traditionell knappen Mehrheitsverhältnisse eben diesen Wahlberechtigten mobilisieren. Mit dem gleichen Argument sind auch die grossen Anstrengungen beider Parteien im Wettbewerb um die Gunst des Bürgers zu erklären, wobei die Spannung um den Wahlausgang und die Tatsache, dass «jeder jeden kennt», das Interesse an der Politik ebenfalls erklärlich machen. Kann man den Liechtensteiner deshalb schon als politisch interessierten Bürger im Sinne des Wortes bezeichnen; als Bürger, der die politische Arbeit zwischen den grossen Urnengängen kritisch und sachlich verfolgt? — Seit einigen Tagen darf man auch diese Frage mit einem grossen JA beantworten! Gleich zu Beginn der angelaufenen Legislaturperiode des neuen Landtages wurde die Möglichkeit geschaffen, dass jeder interessierte Einwohner des Landes die Regierungsanträge an den Landtag (Gesetzesvorlagen und Verordnungen), sowie die Protokolle der öffentlichen Landtagsitzung gegen eine bescheidene Gebühr abonnieren kann. Von dieser Möglichkeit, die auch den Bestrebungen des FBP-Programms für eine bessere Information entsprechen, haben bis heute über 50 Mitbürger Gebrauch gemacht. Für einen Abonnementspreis von 35 Franken pro Jahr, erhalten sie nun automatisch alle Regierungsanträge und Protokolle des Landtages per Post ins Haus. Obwohl die offizielle Frist zur Bestellung seit einigen Tagen abgelaufen ist, kann man sich noch bis Ende dieser Woche als Abonnent für die Landtagsunterlagen bei der Regierungskanzlei (Telefon 2 28 22) eintragen lassen. Damit soll vor allem jenen Mitbürgern noch eine letzte Möglichkeit eingeräumt werden, welche die Anmeldefrist übersehen haben.

Fremdenverkehrsfachleute tagen heute Mittwoch in Liechtenstein

Generalversammlung der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung (NOV)

Heute nachmittag findet im Hotel Schlössle in Vaduz die diesjährige Generalversammlung der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung statt, die Delegierte aus allen NOV-Kantonen und aus Liechtenstein zusammenführen wird. In der NOV, die soeben ihren 39. Jahresbericht vorgelegt hat, sind die Kantone St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, beide Appenzell und Glarus zusammengeschlossen. Unser Land gehört dieser regionalen Fremdenverkehrsvereinigung seit 1952 an.

Gute und wertvolle Zusammenarbeit

Die mehr als 22jährige Zugehörigkeit unseres Landes zur NOV hat sich auf den Tourismus in Liechtenstein sehr positiv ausgewirkt. Unser Land wird in die sehr umfangreichen, internationalen Werbeaktionen der NOV miteinbezogen und kann eine Reihe weiterer Dienste und die fachliche Beratung im Rahmen der NOV beanspruchen. Aus der guten und wertvollen Zusammenarbeit, die vom früheren NOV-Direktor Armin Moser massgeblich gefördert und von seinem Nachfolger Werner Boos nicht weniger gepflegt wird, ist in den letzten Jahren vielfach eine enge, freundschaftliche Bindung zu unserem Lande und seinen Leuten geworden.

Die Organe der NOV, insbesondere die Verkehrszentrale St. Gallen, stand uns auch beim Aufbau unse-

Massgeschneiderte Ferien in der Ostschweiz

Entdecken Sie die Ostschweiz, jene Region, die sich zwischen dem Rhein, der Aare, dem Bodensee und dem Jura erstreckt. Hier finden Sie die schönsten Landschaften, die besten Ausflugsziele und die reichhaltigsten kulturellen Erbschaften. Die Ostschweiz ist ein ideales Reiseziel für alle, die nach Ruhe, Natur und Kultur suchen.

Die Ostschweiz ist ein vielfältiges Land. Sie bietet eine abwechslungsreiche Landschaft, von den malerischen Dörfern bis zu den imposanten Bergen. Hier können Sie die Natur in vollen Zügen geniessen und die Ruhe der Ostschweiz erleben. Die Region ist reich an kulturellen Sehenswürdigkeiten und bietet eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten.

Die Ostschweiz ist ein ideales Reiseziel für alle, die nach Ruhe, Natur und Kultur suchen. Hier finden Sie die schönsten Landschaften, die besten Ausflugsziele und die reichhaltigsten kulturellen Erbschaften. Die Ostschweiz ist ein vielfältiges Land. Sie bietet eine abwechslungsreiche Landschaft, von den malerischen Dörfern bis zu den imposanten Bergen. Hier können Sie die Natur in vollen Zügen geniessen und die Ruhe der Ostschweiz erleben. Die Region ist reich an kulturellen Sehenswürdigkeiten und bietet eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten.

«Massgeschneiderte Ferien in der Ostschweiz»: Gemeinschaftswerbung der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung für die Kantone Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell und Glarus sowie das Fürstentum Liechtenstein. Die Region beginnt am Bodensee bis zu den Glarner Alpen.

rer eigenen Verkehrszentrale und bei der Einführung ihres Leiters Berthold Konrad aktiv zur Seite. So werden die Angebote aus Liechtenstein gemeinsam erarbeitet und im Rahmen der Gesamtwerbung offeriert. Durch die Schaffung unserer eigenen Verkehrszentrale ist es auch möglich geworden, die wertvollen Ratschläge und Anregungen, die von der NOV aus immer wieder an uns weitergegeben wurden, in die Praxis umzusetzen.

«Hotellerie im Wandel»

Im Mittelpunkt der heute nachmittag stattfindenden Generalversammlung im Hotel Schlössle steht

ein Referat von Direktor Franz Dietrich (Schweizer Hotelierverein, Bern), der über die Veränderungen im Bereich der Hotellerie sprechen wird. Die Währungsschwankungen und die politischen Krisen im vergangenen Jahr haben uns drastisch vor Augen geführt, wie schnell sich touristische Schwerpunkte aufgrund von äusseren Einflüssen verlagern können und wie gefährlich es wäre, diesen Entwicklungen nicht rechtzeitig entgegenzuwirken.

Rahmenprogramm zur Generalversammlung

Aus Anlass der NOV-Generalver-

sammlung hat die liechtensteinische Verkehrszentrale ein Rahmenprogramm vorbereitet, das neben der Betreuung der begleitenden Damen um 17 Uhr auch eine Besichtigung des neuen Vaduzer Saals und des Freizeitentrums vorsieht. Die Generalversammlung selbst beginnt um 15 Uhr und wird vom Präsidenten der NOV, Regierungsrat Ballmoos (Frauenfeld) eröffnet. Die Gäste werden in Vaduz von Vizeregierungschef Hans Brunhart begrüsst, der als Ressortchef Fremdenverkehr unser Land auch im Vorstand des NOV vertritt.

Willkommen in Liechtenstein

Wenn die meisten Tagungsteilnehmer unser Land auch von früheren Besuchen her gut kennen, so freuen wir uns doch auch dieses Mal auf ihren Besuch. Wir hoffen, dass sich Liechtenstein auch vom Wetter her so präsentiert, wie es einem schönen Fremdenverkehrsprospekt entspricht, wünschen einen guten Verlauf der Generalversammlung und angenehmen Aufenthalt im Lande.

Kreis St. Gallen/Appenzell des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen feierte

1974 kann der Schweizerische Bund für Jugendherbergen sein 50jähriges Bestehen feiern. Da die dem schweizerischen Bund untergeordneten elf Kreise in der Schweiz grösstenteils selbständig arbeiten, überliess man jedem einzelnen von ihnen die Durchführung einer Jubiläumsfeier. Die St. Galler und Appenzeller, denen das Fürstentum Liechtenstein und seit 1973 auch der Thurgau angeschlossen sind, taten dies mit einer Beschickung der modernen, acht Jahre alten St. Galler Jugendherberge. Anschliessend dislozierten die Eingeladenen nach Kreuzlingen, wo die Jugendherberge in einer alten, zweckentsprechend renovierten Villa in einem Park nahe am See steht.

UNSERE BANK FÜR ALLE

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft 9490 Vaduz

Marxer Anton Büroorganisation

Büromaschinen und Büromöbel Grönustrasse 25 9470 Buchs Tel. 085/633 10

BÜRO MARXER